

Plätzchen, Santa und das Chaos – Unsere Redakteure nehmen euch mit durch ihre turbulente Weihnachtszeit

Wie man Weihnachten mit einem jungen Kater überlebt

Wenn ihr Weihnachten mit einem spielewütigen Kater feiert, gilt es einiges zu beachten, denn wenn ihr nicht aufpasst, endet das eigentlich besinnliche Fest gerne in einem riesigen Chaos.

Die Vorsicht beginnt bereits beim Schmücken. Als Faustregel gilt: Wenn ihr dran kommt, kommt der Kater auch dran und das wollt ihr nicht. Vor allem, wenn es aus Glas ist. Glaubt mir. Auch Plastikkugeln in Pfotennähe sind nicht besonders spaßig, außer ihr spielt gerne fangen oder mögt es, wenn der Schmuck auf dem Boden liegt, anstatt am Baum oder seinem Platz zu hängen.

Allgemein gilt, wenn ihr einen Baum habt, lasst den Kater nicht in dessen Nähe. Er sieht es als ganz persönliche Herausforderung an, an diesem hochzuklettern, die Hälfte des Schmucks zu fressen und dabei am besten den Baum umzuwerfen. Am Sichersten wäre es eigentlich, den Baum in einen Käfig zu stellen. Um es weihnachtlich zu halten, könnt ihr den Käfig gerne mit einer dekorativen Lichterkette schmücken.

Beim Essen gilt ebenso viel Vorsicht, denn das einzige, was ein Kater noch lieber hat als klimpernde, glänzende und raschelnde Deko, ist Essen. Normalerweise gibt es auch da einen typischen Ablauf. Ihr steht in der Küche, der Kater sitzt daneben und guckt mit einem halb verhungerten Blick zu euch hoch. Manchmal ist der Blick auch sehr vorwurfsvoll. Wie könnt ihr es wagen, dem armen, halb verhungerten Tier, das vor

ganzen 10 Minuten das letzte Mal gegessen hat, nichts abzugeben!

Ihr solltet es auch unterlassen, die Küche für länger als eine Minute zu verlassen. Außer ihr wollt, wenn ihr zurückkommt, den Kater neben dem Braten vorfinden. Natürlich mit einem völligen Unschuldsblick. Er wollte nur mal riechen! Die Bisspuren waren schon vorher da!

Ein Vorteil: Am Ende des Abends müsst ihr nicht groß aufräumen. Alle Reste, die während des Weihnachtsessens vom Tisch fallen, werden nämlich sofort oder spätestens, wenn die Gäste weg sind, von ihm beseitigt.

Beachtet ihr all diese Regelungen, steht einem erfolgreichen Weihnachtsfest mit eurem flauschigen Haustier nichts mehr im Weg!

Irina Gildt



Eine putzige Geschichte aus meinem Leben

In der Zeit kurz vor Weihnachten ist man es ja gewohnt, ein bisschen, und mit ein bisschen meine ich Unmengen, Stress aushalten zu müssen.

Eines morgens vergaß ich fast, dass ich neben dem Geschenke einpacken auch noch die Aufgabe hatte, die Uni zu besuchen, was mich unter leichten Zeitdruck setzte.

Nach einem mehr oder minder eleganten Sprint unter die Dusche, zu meinem Föhn und schließlich an den Schreibtisch, um meine Sachen zu packen, stürmte ich schließlich aus der Tür.

Im Flur begegnete mir meine Vermieterin mit einer Dose Kekse in der Hand.

Ich entschuldigte mich dafür, dass ich leider momentan keine Zeit für einen Plausch hatte, doch statt sich auf diese Aussage zu beziehen steckte sie mir einen selbst gebackenen Keks in den Mund und wünschte mir einen schönen Tag.

Das nenne ich einen professionellen und geübten Umgang mit studentischem Stress in der Weihnachtszeit.

Lina Benndorf

